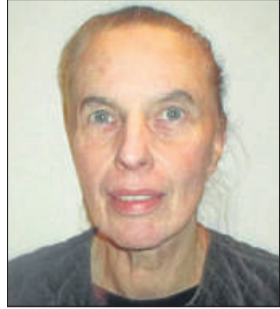


## Frühere Beamtin will Schiedsfrau werden

Ortsbeirat votiert einstimmig für Irmhild Wenzel

**BRASSELSBERG.** Irmhild Wenzel könnte die neue Schiedsfrau am Brasselsberg heißen. Schon länger ist das



Irmhild Wenzel

Amt nicht besetzt, jetzt stellte sich die 65-Jährige Kandidatin für das Amt des Ortsbeirat Brasselsberg während seiner jüngsten Sitzung vor.

Die pensionierte Beamtin lebt im Stadtteil Fasanenhof, wo sie geboren und aufgewachsen ist. Sie müsse nicht „vor Ort“ wohnen, um als Schiedsperson zu arbeiten, informierte sie das Gremium. Sie werde sich aber mit den örtlichen Behörden und den Bewohnern des Brasselsbergs ver-

traut machen, versprach Wenzel. Die nach dem Abitur am Goethe-Gymnasium bei der Stadt ihre Ausbildung machte und dort ihr ganzes Leben arbeitete. Von Beruf Diplomverwaltungswirtin, war sie unter anderem beim Ordnungsamt und beim Jugendamt tätig.

Jetzt wolle sie sich ehrenamtlich engagieren und Menschen bei der außergerichtlichen Lösung von Problemen, vor allem Nachbarschaftsstreitigkeiten, helfen, sagte Wenzel, die verheiratet ist und einen erwachsenen Sohn hat. Durch die Berichterstattung in der Zeitung sei sie auf das Amt der Schiedsperson aufmerksam geworden, erklärte sie. Ihre Beratung will die künftige Schiedsfrau in den Räumen der Bücherei der Emmauskirche anbieten.

Mit seinem einstimmigen Beschluss schlägt der Ortsbeirat Irmhild Wenzel als Schiedsfrau vor. (pom)

Foto: Oschmann

**Kontakt: Tel. 8 70 09 28, E-Mail wenzel-kassel@t-online.de**



Reise ins Universum: „Cosmic Dance“ war der Titel eines Tanzprojekts an der Friedrich-Wöhler-Schule. Es handelte sich um eine Kooperation mit dem Hort Landaustraße und der Tanzschule „Soziovision in Motion“.

Foto: Malmus

## Tanzend in das Weltall

An der Friedrich-Wöhler-Schule gab es ein Milchstraßenballett und eine Roboterparade



### Tanzprojekt

**FRIEDRICH-WÖHLER-SCHULE.** Über den Zeitraum von zwei Wochen fand an der Friedrich-Wöhler-Schule in Kooperation mit dem Hort Landaustraße und der Tanzschule „Soziovision in Motion“ erneut das Projekt Tanz und Bewegung statt. Gefördert und finanziert wurde es über die Initiative „Kinder stark machen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Jetzt kam es zur Aufführung und die Schüler präsentierten das Projekt.

Unter dem Titel „Cosmic Dance“ haben die Kinder in die unendlichen Weiten des Weltalls und der Sternenwelt geblickt. Sie teilten sich in die Gruppen Milchstraßenballett (Schwerpunkt liegt in der Verbindung von klassischer Musik und tänzerischen Ausdrucksformen) und Roboterparade (Schwerpunkt moderne tänzerische Ausdrucksform begleitet durch rhythmisch musikalische Ansätze).

Angeleitet und unterstützt von Tänzern der Tanzschule „Soziovision in motion“ und der Musikpädagogin Christine Weghoff haben die Kinder eigene Choreografien entwickelt, die am Ende in den Räumen der Tanzschule vor Publikum aufgeführt wurde. (chr)

### Medien

**LUISENSCHULE.** Die diesjährigen Projektstage an der Luisenschule waren dem Thema „Medien“ gewidmet. Die Schüler sollten sich zwei Tage lang mit einem Thema ihrer Wahl beschäftigen. Im Angebot waren unter anderem das Erstellen von Musikvideos, das Drehen eines Films zum Thema „Mobbing“, Cybermobbing im Schüleralltag, Berufe im Medienbereich, „Ohne mein Smartphone geht gar nichts, oder?“ und vieles mehr. Um die Projekte erfolgreich umsetzen zu können,



Medial fit: Luisenschüler aus der achten Klasse von Lehrerin Annette Kramer beschäftigen sich zum Thema Medien unter anderem mit der Tageszeitung HNA.

Foto: Hein

wurde in vielen Bereichen die Unterstützung beziehungsweise Zusammenarbeit mit Fachmännern und -frauen aus dem außerschulischen Bereich gesucht, wie einer Lokalredakteurin der HNA, der Werbeagentur Roberts, dem Offenen Kanal Kassel, der Universität Kassel, dem Nixdorf-Museum in Paderborn und andere.

Die Ergebnisse wurden dann im Rahmen der Informationsveranstaltung für Eltern von Viertklässlern präsentiert und waren somit auch für ein größeres Publikum zugänglich. (chr)

### Falschgeld

**PAUL-JULIUS-VON-REUTER-SCHULE.** Falschgeld? Wie erkenne ich es, was muss ich tun? Mit diesem Thema befassten sich jetzt zehn Klassen mit Auszubildenden aus dem Bereich Einzelhandel der Paul-Julius-von-Reuter-Schule. Sie nahmen eine Woche lang an einer Schulung zum richtigen Verhalten im Umgang mit Falschgeld teil.

Herr Strube von der Deutschen Bundesbank in Frankfurt trainierte mit den Lernenden, wie man an der Kasse schnell und effektiv die Sicherheitsmerkmale von Geldscheinen überprüft und

Falschgeld erkennen kann. Sicherheitsmerkmale lassen sich durch Sehen (Wasserzeichen), Fühlen (Relief) und Kippen (Hologramm) überprüfen. Am häufigsten tauchen falsche 20- und 50-Euro-Scheine auf. Die Schüler lernten: Fälscher haben es auf das Wechselgeld abgesehen. Sie kaufen günstige Artikel, zahlen mit falschen Scheinen, um möglichst viel echtes Wechselgeld zu bekommen.

Da der Einzelhandel zu den häufigsten Opfern gehört, unterstützt die Reuter-Schule ihre Azubis in der Vertiefung des Wissens zum Umgang mit Falschgeld und ermöglicht es ihnen, auch als Multiplikatoren innerhalb ihres Ausbildungsbetriebes zu dienen. (chr)



Kennen sich aus: Reuter-Schülerinnen Michelle Bai (links) und Christina Honisch. Foto: nh

### Umwelt

**BOSENTALSCHULE.** „Was ist eigentlich Nachhaltigkeit?“ fragte eine Schülerin. Sie stand am Verkaufsstand der Klasse 4a, wo am Tag der Nachhaltigkeit Schulhefte aus Recyclingpapier angeboten wurden. Der Stand war das Ergebnis eines Unterrichtsmoduls aus dem „Schuljahr der Nachhaltigkeit“, an dem die Grundschule Bossental teilnimmt.

Das vom Umweltministerium geförderte Bildungsprojekt findet in sechs Modellregionen Hessens statt und wird im Raum Kassel vom Wassererlebnishaus Fuldata durchgeführt. Drei Grundschulen in Fuldata und Kassel nehmen teil. Im Laufe des Schuljahres kommen die Umweltpädagoginnen Heike Wefing-Lude und Susanne Popp in die Schulen. Die Themen beginnen beim Klimawandel und führen über Ernährung, Recycling, Energie und Mobilität zur Frage: Wie kann ich dazu beitragen, dass wir für uns und folgende Generationen Ressourcen schonen? Die Idee Recyclinghefte in der Schule zu verkaufen haben die Kinder im Rahmen des Moduls „Papier und Recycling“ entwickelt. Vorab hatten sie viel über Recycling- und Frischfaserpapier erfahren. (chr)

## Alter Ortskern im Visier des Städtebaus

Städtische Studie zur besseren Nutzung geplant

**NORDSHAUSEN.** Der Leerstand im Bereich der Straße Am Eichgraben bereitet dem Ortsbeirat Sorgen. Im Ortskern gibt es viele alte, auch historische Häuser, deren Eigentümer verunsichert sind: Was können, was dürfen sie bauen, sanieren, verändern, wie können sie ihre Häuser aufwerten? Mit diesem Thema beschäftigte sich jetzt der Ortsbeirat Nordshausen während seiner jüngsten Sitzung.

Mit einer Ortskernstudie will die Stadt, in Abstimmung mit dem Beirat und den Betroffenen, das Problem ange-

de müssen oder sollen erhalten werden, wie muss oder kann saniert werden, gibt es die Möglichkeit des Rückbaus, welche städtebauliche Strukturen herrschen vor – diese und andere Fragen werden Gegenstand der Studie sein, die maximal 15 000 Euro kosten soll und sich im Kern auf das Areal zwischen Kirche und Bürgerhaus bezieht.

Der Ortsbeirat möchte, dass den Eigentümern anlässlich der Untersuchung möglichst viele Optionen zu Nutzung und Gestaltung eröffnet werden. Information und Beratung, etwa zum Ensemblechutz, seien das Wichtigste, stellte er klar. Eigentümer denkmalgeschützter Häuser dürften keinesfalls Nachteile haben, hieß es weiter.

Mit seinem Beschluss begrüßt der Ortsbeirat Nordshausen das Vorhaben und fordert die Stadt auf, so schnell wie möglich anzufangen. Er will das Projekt, an dem alle Beteiligten einbezogen werden sollen, unterstützen. (pom)



Michael Plätzer

hen, berichtete Ortsvorsteher Michael Plätzer dem Gremium. Man wolle den historisch bedeutsamen Bereich, der durch den geschwungenen Verlauf der Korbacher Straße geprägt ist, städtebaulich untersuchen. Der Leerstand sei Anlass zu prüfen, was stadtgestalterisch verändert und verbessert werden kann.

Welche Typen von Häusern gibt es, wie werden die Grundstücke genutzt, welche Gebäu-



### Ortsbeiräte

#### Leerstand

**BETTENHAUSEN.** Zu seiner Sitzung lädt der Ortsbeirat für Donnerstag, 11. Dezember, ab 19.30 Uhr in das Gasthaus „Zum Osterholz“, Heiligenröder Str. 140, ein. Auf der Tagesordnung stehen der Leerstand des ehemaligen Reno Schuhhandels und das Gelände hinter dem Lidl Markt. (ria)

#### Schiedsmann

**JUNGFERNKOPF.** Während der Sitzung des Ortsbeirates am Donnerstag, 11. Dezember, ab 19 Uhr in der Gaststätte Laubenpieper, Frasenweg 46, wird der neue Schiedsmann begrüßt. (ria)